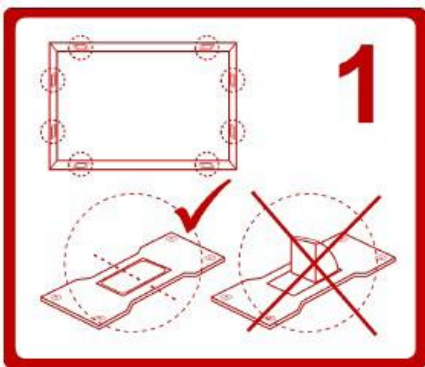


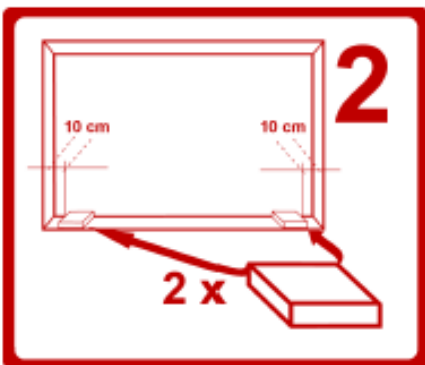
**HINWEIS:** Die Planline-Glasverbundelemente werden in der Regel auf speziellen Glasgestellen oder aber in Kisten verpackt geliefert. Das Lagern, Auspacken, Vertragen und Abstellen der einzelnen Planline-Glasverbundelemente hat mit entsprechender Sorgfalt zu erfolgen, damit Beschädigungen, z.B. an den freiliegenden Glaskanten, vermieden werden!!

Seite 1

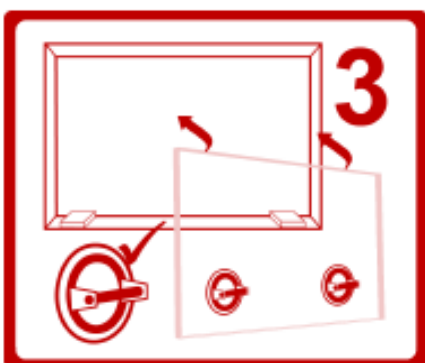


Vor dem Einsetzen der Glasverbundelemente in den zuvor lot- und fluchtgerecht montierten Trockenbau-Systemrahmen ist sicherzustellen, dass alle Glashalter entriegelt (in 0°-Stellung) sind.

Glashalter, die in die lichte Glasöffnung ragen (in 90°-Stellung), sind entsprechend umzulegen und ggf. zu reinigen.



Vor dem Einsetzen der Planline- Glasverbundelemente sind 2 der mitgelieferten Glastragklötze (Hartholzklötze) unmittelbar neben den beiden unteren Glashaltern so einzulegen (ca. 10 cm aus den Ecken), dass der unmittelbare Kontakt zwischen dem Planline-Glasverbundelement und dem Trockenbau Systemrahmen ausgeschlossen ist.



Das Einsetzen der Planline- Glaselemente erfolgt in Abhängigkeit vom Gewicht entweder mit geeigneten Saughebern oder Hebezeugen. Es empfiehlt sich das Einsetzen der Gläser mindestens zu Zweit auszuführen! Darauf zu achten ist, dass die Glaskanten der äußeren Deckgläser mindestens zur Hälfte der Glasdicke durch die Glastragklötze unterstützt werden – keinesfalls dürfen diese überstehen.

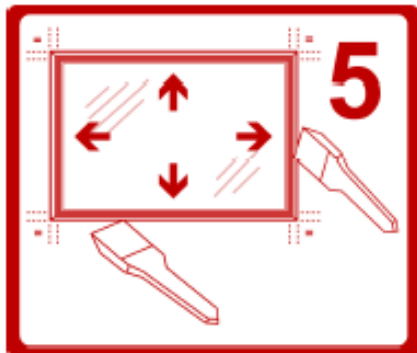
Allgemeines, besondere Hinweise, Gewährleistung!!

Seite 2

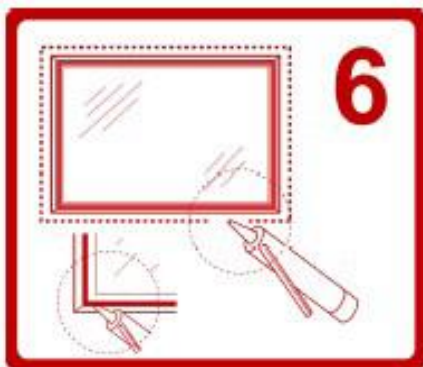


Nach dem Abstellen auf den Glastragklötzen (3) sind die Planline-Glasverbundelemente so auszurichten, dass die Glasflächen „plan“ zu den angrenzenden Wandflächen sind. Dann werden die Glashalter mit dem mitgelieferten Schlüssel in die Aufnahmen der Planline-Glasverbundelemente geschwenkt (90°- Stellung).

Dies führt zur unsichtbaren mechanischen Verriegelung.



In gesichertem Zustand (4) werden die Planline-Glasverbundelemente mit geeigneten Klotzhebeln, in der Regel aus Holz, im Systemrahmen unter Verwendung von Glastrag- / distanzklötzen so ausgerichtet, dass ein umlaufend gleichmäßiges Fugenbild von ca. 5mm entsteht.



Abschließend wird die Fuge zwischen den Planline-Glasverbundelementen und dem Umfassungsrahmen beidseitig mit dauerelastischen Dichtstoff (Silikon z.B. Ottoseal) verfugt. Die Einspritztiefe ist dabei durch Einbringen von geeignetem Füllmaterial (Rundschnur) auf max. 10 mm zu begrenzen. Es ist darauf zu achten, dass die Glashalter nicht in ihrer Funktion eingeschränkt werden. Eine geeignete Trocknungszeit ist abzuwarten - „Fingertest“ führt nicht selten zu optischen Einbußen!

### Fragen?

Telefon: + 49 (0) 8031 / 94148-30 ; Fax: +49 (0) 8031 / 94148-48 ; eMail: [info@glastec.com](mailto:info@glastec.com)